Bericht über die Realschule und die Vorschule

während des Schuljahres $18^{65}/_{66}$.

I. Lehrverfassung.

Das Lehrer-Collegium der Realschule bestand aus: dem Director Dr. Heinen, den Classen-Ordinarien Herren Oberlehrer Dr. Schauenburg (bis Ostern), Oberlehrer Dr. Honigsheim, Oberlehrer Dr. Stammer, de Roth (bis Ostern), Dr. Eddelbüttel (seit Ostern), Dr. Mieck, Dr. Wirtz, Erk und Schröter, dem Oberlehrer Dr. Czech, dem katholischen Religionslehrer Herrn Caplan Fuß, dem evangelischen Religionslehrer Herrn Deußen, dem Zeichenlehrer und Maler Herrn Professor Conrad und dem provisorischen Zeichenlehrer und Maler Herrn Wolff.

Außerdem unterrichteten an der Realschule der Schulamts-Candidat Herr Dr. Außem und die Herren Probe-Candidaten Dr. Sassenfeld (bis Ostern), Schäfer und Höhnen (seit Ostern).

An der mit der Realschule verbundenen Vorschule unterrichteten, außer den beiden genannten Religionslehrern, die Herren Duckweiler in der oberen, Klemm in der mittleren, und Steinhoff in der unteren Classe.

A. Unterricht in der Vorschule.

Im vorigjährigen Jahresbericht hatten wir bereits die Vermuthung angedeutet, daß mit der Zeit auch das Bedürfniß der Errichtung einer dritten Classe für die Vorschule sich fühlbar machen werde; aber wir glaubten damals nicht, daß es schon im nächsten Jahre der Fall sein werde. Selbst noch im Anfange des neuen Schuljahres konnte man trotz der bedeutenden Schülerzahl, mit der es eröffnet wurde, hierüber zweifelhaft sein; aber im Laufe desselben und gegen Ostern stieg die Zahl der Anmeldungen in dem Maße, daß der Anschluß einer 3. Classe eine Nothwendigkeit wurde. Die städtische Behörde beschloß daher auf den Antrag des Curatoriums die Errichtung derselben, und bereits mit dem Anfange des Sommersemesters ward sie, nachdem Herr Steinhoff als Lehrer für dieselbe gewonnen war, mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums eröffnet. Seitdem kann der Organismus der Vorschule als äußerlich vollendet angesehen werden. Die 3 Classen entsprechen den 3 Altersstufen vom vollendeten 6. bis vollendeten 9. Lebensjahre, in denen die zum Eintritt in eine höhere Lehranstalt erforderliche Vorbildung zu erlangen ist, und es ist einleuchtend, daß durch ihre völlige Trennung die Erreichung dieses Zieles wesentlich erleichtert wird, indem sie einen gleichmäßigeren Standpunkt und somit auch ein gleichmäßigeres Fortschreiten der Schüler möglich macht. Der Unterricht ist auch in diesem Jahre nach den Grundsätzen, welche in dem vorigjährigen Programme ausführlicher dargelegt worden sind, ertheilt worden.

B. Unterricht in der Realschule.

Sexta A. Ordinarius: Erk.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Biblische Geschichte des A. T. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Katechismus der Erzdiözese Köln. Fuß.

b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Biblische Geschichte des A. T. Leidensgeschichte Jesu und die Fest-Perikopen. (nach Zahn's Hist.) Einige Kirchenlieder memorirt. Deußen.

2. Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungen in ganzen Zahlen und Brüchen, die Zeitrechnung. Einfache Regeldetri nach der sogenannten Schlußrechnung. Vielfache Uebungen im schriftlichen und Kopfrechnen. Schröter.

3. Geographie. 3 St. Allgemeine Vorbegriffe. Uebersicht der Land- und Meeresräume; Topographie von Europa, nach Daniel's Leitfaden. Erk.

4. Deutsch. 4 St. Der einfache Satz und in Verbindung damit das Wichtigste aus der Wortformenlehre, neben schriftlichen Uebungen besonders mündlich eingeübt an geeigneten Stücken des Lesebuchs von Hopf und Paulsiek I., 1. Abth. 2 St. Wöchentliche Correctur von Dictaten und leichten Aufsätzen erzählenden Inhalts. 1 St. Leseübungen und Declamiren auswendig gelernter Gedichte. 1 St. Erk.

5. Latein. 8 St. Regelmäßige Formenlehre nach Scheele's Vorschule I., §. 1—25 (mit Ausschluß von §. 22). Mündliche und größtentheils auch schriftliche Uebersetzung der zugehörigen Uebungsstücke; Retrovertiren ins Lateinische. Seit Weihnachten wöchentliche Pensa. Im Winter Schauenburg, im Sommer Schäfer.

6. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen von geraden Linien, von geradlinigen und krummlinigen Figuren, einfachen Blattformen und Verzierungen, mit Bleistift gezeichnet, nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. Wolff.

7. Schönschreiben. 4 St. Die deutschen und englischen Schriftformen, in genetischer Folge nach den an der Schultafel vom Lehrer vorgeschriebenen und erklärten Mustern eingeübt, mit Benutzung der Schriftformentafel des Lehrers. Erk.

8. Gesang. a. III. (unterste) Abtheilung, Sexta A und B combinirt. 1 St. Das Wichtigste aus der Elementarlehre des Gesanges, stets mit bezüglichen praktischen Uebungen. Einübung von Liedern aus Erk und Greef's „Sängerhain" I. Schröter.

b. II. Abtheilung, aus Schülern der V. A und B, der IV. und III. bestehend; 1 St. Wiederholung und Erweiterung der Elementarlehre des Gesanges. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder aus „Sängerhain" I.

c. I. Abtheilung, aus den geübteren Schülern aller Klassen bestehend; 1 St. Einübung vierstimmiger Gesänge aus „Sängerhain" II. sowie aus Erk's „Frischen Liedern" I. und II. Erk.

Sexta B. Ordinarius: Schröter.

1. Religionslehre. 2 St. Combinirt mit Sexta A.

2. Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungen in ganzen Zahlen und Brüchen, die Zeitrechnung. Einfache Regeldetri nach der sogenannten Schlußrechnung. Vielfache Uebungen im schriftlichen und Kopfrechnen. Schröter.

3. Geographie. 3 St. Allgemeine Vorbegriffe. Uebersicht der Land- und Meeresräume; Topographie von Europa, nach Daniel's Leitfaden. Im Winter Schröter, im Sommer Höhnen.

4. Deutsch. 4 St. Der einfache Satz und in Verbindung damit das Wichtigste aus der Wortformenlehre, neben schriftlichen Uebungen besonders mündlich eingeübt an geeigneten Stücken des Lesebuchs von Hopf und Paulsiek I., 1. Abth. 2 St. Wöchentliche Correctur von Dictaten und leichten Aufsätzen erzählenden Inhalts. 1 St. Leseübungen und Declamiren auswendig gelernter Gedichte. 1 St. Schröter.

5. Latein. 8 St. Regelmäßige Formenlehre nach Scheele I., §. 1—25 (mit Ausschluß von §. 22). Mündliche und größtentheils auch schriftliche Uebersetzung der zugehörigen Uebungsstücke; Retrovertiren ins Lateinische. Seit Weihnachten wöchentliche Pensa. Im Winter Mieck, im Sommer Höhnen.

6. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen von geraden Linien, von geradlinigen und krummlinigen Figuren, einfachen Blattformen und Verzierungen, mit Bleistift gezeichnet, nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. Wolff.

7. Schönschreiben. 4 St. Die deutschen und englischen Schriftformen, in genetischer Folge nach den an der Schultafel vom Lehrer vorgeschriebenen und erklärten Mustern eingeübt. Schröter.

8. Gesang, s. Sexta A.

Quinta A. Ordinarius: Dr. Wirtz.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln nach dem Katechismus der Erzdiözese Köln.

b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Biblische Geschichte des N. Testaments und Repetitionen des A. Testaments (nach Zahn). — Einige Kirchenlieder memorirt. Fuß.

2. Rechnen. 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung. Regeldetri in Brüchen, nach der sogenannten Schlußmethode. Vielfache Uebungen im schriftlichen und Kopfrechnen. Einiges über die Theilbarkeit der Zahlen. Anfänge der Dezimalbruchrechnung. Deußen.

3. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter spezielle Betrachtung der Säugethiere und Vögel. Im Sommer botanische Formenlehre, besonders des Blattes; die Klassen des Linnéschen Systems. Spezielle Betrachtung verschiedener Pflanzen der einheimischen Flora. Czech.

4. Geographie. 2 St. Erweiterung der allgemeinen Vorbegriffe; Oceanographie und Inseln aller Meere. Topische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Wiederholung der topischen Geographie von Europa, nach Daniel's Leitfaden. Uebungen im Kartenzeichnen. Czech.

5. Deutsch. 4 St. Wiederholung des einfachen Satzes, nebst ausführlicherer Behandlung der Wortformenlehre; der zusammengesetzte Satz. Neben schriftlichen Uebungen Analysiren geeigneter Stücke des Lesebuchs von Hopf und Paulsiek I., 2. Abth. 2 St. Correctur wöchentlicher Aufsätze. 1 St. Declamiren auswendig gelernter Gedichte. 1 St. Freie Redeübungen. Charakterbilder aus der Geschichte und Sage (nach C. Witt) wurden vorgetragen und von den Schülern wiedererzählt. 1 St. Erk.

6. Latein. 5 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, Einübung der unregelmäßigen, nach Scheele II. Schriftliche Uebersetzungen, Retrovertiren, Memoriren der Vocabeln aus Wiggert Voc. primit. l. l. incl. 1. Wöchentliche Pensa. Im Winter Honigsheim, im Sommer Schäfer.

7. Französisch. 7 St. Die Formenlehre nach Ploetz' Elementarbuch I. Cursus bis zum sechsten Abschnitte. Mündliche und größtentheils auch schriftliche Uebersetzung der zugehörigen Uebungsstücke. Retrovertiren ins Französische. Memoriren von Vocabeln. Lectüre einiger Fabeln und Erzählungen des sechsten Abschnittes. Seit Weihnachten wöchentlich ein Pensum. Wirtz.

8. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen von geschmackvollen Verzierungen, in vergrößertem Maßstabe auf der Schultafel vorgezeichnet. Linearzeichnen geometrischer Constructionen, architektonischer Glieder, Postamente und Gefäße nach gegebenen Maßverhältnissen, nebst Angabe der Schattenlinien, mit Feder und Tusche gezeichnet, nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. Wolff.

9. Schönschreiben. 2 St. Wiederholung des in Sexta Durchgenommenen. Die Geübteren schrieben deutsche und lateinische Denksprüche aus Büchern oder aus dem Gedächtnisse, mit Benutzung der Schriftformentafel. Erk.

10. Gesang, s. Sexta A.

Quinta B. Ordinarius: Dr. Mieck.

1. Religionslehre. 2 St. Combinirt mit Quinta A.

2. Rechnen. 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung. Regeldetri in Brüchen, nach der sogenannten Schlußmethode. Vielfache Uebungen im schriftlichen und Kopfrechnen. Einiges über die Theilbarkeit der Zahlen. Anfänge der Dezimalbruchrechnung. Czech.

3. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Die Klassen der Säugethiere und Vögel, speziell betrachtet. Im Sommer: Spezielle Beschreibung verschiedener Pflanzen, als Vertreter der wichtigsten Familien; die Formenlehre des Blattes und die Klassen des Linnéschen Systems. Im Winter Außem, im Sommer Schröter.

4. Geographie. 2 St. Erweiterung der allgemeinen Vorbegriffe; Oceanographie und Inseln aller Meere; topische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Wiederholung der topischen Geographie von Europa, nach Daniel's Leitfaden. Uebungen im Kartenzeichnen. Im Winter Mieck, im Sommer Höhnen.

5. Deutsch. 4 St. Wiederholung des einfachen Satzes, nebst ausführlicherer Behandlung der Wortformenlehre; der zusammengesetzte Satz. Schriftliche grammatische Uebungen und Analysiren geeigneter Stücke des Lesebuchs von Hopf und Paulsiek I., 2. Abth. 2 St. Correctur wöchentlicher Aufsätze. 1 St. Lesen und Declamiren. 1 St. Schröter.

Freie Redeübungen. 1 St. Charakterbilder aus der Geschichte und Sage (nach C. Witt) wurden vorgetragen und von den Schülern wiedererzählt. Mieck.

6. Latein. 5 St. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Scheele's Vorschule I. Die Fabeln und Erzählungen des Anhangs wurden mit Auswahl übersetzt und retrovertirt. Mündliches und schriftliches Uebersetzen des sämmtlichen Uebungsstoffes. Wöchentliche Pensa, mit denen Classenarbeiten abwechselten. Mieck.

7. Französisch. 7 St. Die Formenlehre nach Ploetz' Elementarbuch I. Cursus bis zum sechsten Abschnitte. Mündliche und größtentheils auch schriftliche Uebersetzung der zugehörigen Uebungsstücke. Retrovertiren ins Französische. Memoriren von Vocabeln. Lectüre einiger Fabeln und Erzählungen des sechsten Abschnittes. Seit Weihnachten wöchentlich ein Pensum. Wirtz.

8. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen von geschmackvollen Verzierungen, in vergrößertem Maßstabe auf der Schultafel vorgezeichnet. Linearzeichnen geometrischer Constructionen, architektonischer Glieder, Postamente und Gefäße nach gegebenen Maßverhältnissen, nebst Angabe der Schattenlinien, mit Feder und Tusche gezeichnet, nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. Wolff.

9. Schönschreiben. 2 St. Wiederholung des in Sexta Durchgenommenen. Die Geübteren schrieben deutsche und lateinische Denksprüche oder anderen Stoff, mit Benutzung der Schriftformentafel. Schröter.

10. Gesang, s. Sexta A.

Quarta. Ordinarius: im Winter de Roth, im Sommer Dr. Eddelbüttel.

1. Religionslehre. a) Für die katholischen Schüler. 2 St. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Wiederholung der biblischen Geschichte des N. T. Fuß.

b) Für die evangelischen Schüler. 2 St. Stücke des A. Testaments und ein Theil des Ev. Luc. gelesen und erklärt. Die Bergpredigt nach Matth. erklärt und memorirt. Deußen.

2. Mathematik. 4 St. a. Geometrie 2 St. Die Entstehung und die allgemeinen Eigenschaften der verschiedenen Raumgebilde. Parallele Linien, Dreiecke und Parallelogramme. Lagebeziehung eines Kreises zu einer Geraden und zweier Kreise zu einander. — Geometrische Oerter. Constructions-Aufgaben.

b. Algebra. 2 St. Die vier Rechnungsarten mit einfachen, zusammengesetzten und gebrochenen Buchstaben-Ausdrücken. — Ausziehung der Quadratwurzel aus Zahlen. Heis, Aufgaben-Sammlung §§. 1—25. Stammer.

3. Rechnen. 2 St. Fortsetzung der Lehre von den Dezimalbrüchen nebst Anwendungen. Französisches Maß- und Gewichtssystem. Procentrechnung. — Berechnung der Flächeninhalte. — Schellen's Aufgaben I., §§. 29—33. II., §§. 16—19. 28—35. Stammer.

4. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Einiges über die Organe des menschlichen Körpers; spezielle Betrachtung der Reptilien und Fische; Einleitung in die Naturgeschichte der Insekten. Im Sommer: Eintheilung des Pflanzenreiches nach der natürlichen Methode; Charakteristik der bedeutendsten einheimischen Familien. Uebungen im Bestimmen der Pflanzen; Erweiterung der Kenntniß einheimischer Gewächse. Czech.

5. Geschichte. 3 St. Geschichte des Alterthums, besonders der Griechen und Römer, nach dem „Grundriß" von Pütz. Im Winter de Roth, im Sommer Eddelbüttel.

6. Geographie. 2 St. Politische Geographie der europäischen Länder außer Deutschland und Preußen. Uebungen im Kartenzeichnen. Erweiterung der geographischen Grundlehren. Czech.

7. Deutsch. 3 St. Aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch für Quarta wurden Musterstücke gelesen, erklärt und wiedererzählt, sowie Gedichte zum Declamiren auswendig gelernt. Im Anschluß an die alle drei Wochen abgelieferten schriftlichen Arbeiten und die lateinische Grammatik wurden Hauptpunkte der Wort- und Satzlehre behandelt.

Im Winter de Roth, im Sommer Eddelbüttel.

8. Latein. 5 St. Einübung der Casuslehre nach Scheele II. und kurze Wiederholung der Formenlehre nach Scheele I. Alle acht Tage ein Pensum; häufige Extemporalia.

Im Winter de Roth, im Sommer Eddelbüttel.

9. Französisch. 6 St. Aus Ploetz' II. Cursus wurden die Uebungsstücke bis §. 50 übersetzt, mehrere schriftlich, und retrovertirt. Die deutschen Stücke wurden theils mündlich, theils schriftlich ins Französische übersetzt. Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter und Memoriren von Vocabeln. Aus Ahn's Lesebuch II. Cursus wurden die Anekdoten, naturhistorische Stücke, Fabeln und Erzählungen, ebenso aus dem III. Cursus einige Stücke übersetzt und theilweise retrovertirt; einige wurden cursorisch gelesen und der grammatische Stoff französisch besprochen. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Wöchentliche Pensa.

Wirtz.

10. Zeichnen. 2 St. Zeichnen von Verzierungen, Blumen, Früchten, Landschaften, Thieren ꝛc., theils in einfachen Contouren, theils vollständig schattirt nach leichten Vorlagen. Linearzeichnen geometrischer Constructionen; die Entwickelung und Auseinanderlegung der Oberflächen von Körpern in die horizontale Ebene.

Wolff.

11. Schönschreiben 1 St. Wiederholung der Schriftformen beider Currentschriftarten. Schreiben größerer Sätze aus dem Gedächtnisse oder aus Büchern, mit Benutzung der Schriftformentafel.

12. Gesang s. Sexta A.

Erk.

Tertia. Ordinarius: Dr. Stammer.

1. Religionslehre. Combinirt mit Quarta.

2. Mathematik. 5 St. a. Geometrie 3 St. Die Lehre von der Gleichheit geradliniger Figuren in Bezug auf den Flächeninhalt. Proportionalität der Flächen und Linien. Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Relationen der Quadrate der Dreiecksseiten. Die Lehre vom Kreise. Constructionsaufgaben.

b. Algebra. 2 St. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen und Buchstaben-Ausdrücken; Theilbarkeit, Zerfällung in Factoren, gemeinschaftlicher Theiler. — Gleichungen des 1. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Heis §§. 26—33; 50—54; 61—66.

Stammer.

3. Rechnen. 1 St. Vervollständigung der Lehre von den Dezimalbrüchen. — Berechnung der Körperinhalte. — Zins-, Discont-, Vertheilungs-, Termin-, Mischungs- und Ketten-Rechnung. — Schellen II., §§. 20—25, 36—42.

Stammer.

4. Naturwissenschaft. 2 St. Im Winter: Einleitung in die Krystallographie und Mineralogie; Betrachtung wichtiger und allgemein verbreiteter Mineralien. Im Sommer: Verschiedenes aus der Mechanik, in elementarer Behandlung.

Czech.

5. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte nach Kohlrausch bis zum dreißigjährigen Kriege, hierauf brandenburgisch-preußische Geschichte, mit steter Berücksichtigung der allgemeinen deutschen.

Honigsheim.

6. Geographie. 2 St. Politische Geographie von Deutschland und Preußen; Wiederholung der übrigen europäischen Länder. Uebungen im Kartenzeichnen.

Czech.

7. Deutsch. 3 St. Aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch IV. Th. wurden ausgewählte poetische und prosaische Stücke gelesen, erklärt und theils zu wörtlichen, theils zu freien Vorträgen benutzt. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Grammatik mit besonderem Eingehen in das Wesen des Subjects und das prädicative Satzverhältniß. Vorbereitendes über den Vers. Aufsätze alle 3 Wochen.

Im Winter Schauenburg, im Sommer Höhnen.

8. Latein. 5 St. Kurze Wiederholung der Formenlehre und Casuslehre, Einübung der Moduslehre nach Scheele II. Gelesen wurde Caesar de bello Gallico Buch I. Alle acht Tage ein Pensum; häufige Extemporalien.

Im Winter de Roth, im Sommer Eddelbüttel.

9. Französisch. 4 St. Aus Plötz' II. Cursus wurden nach Wiederholung der wichtigeren Abschnitte des in Quarta Durchgenommenen die §§. 50—70 theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Die betreffenden Regeln wurden zum Theil in französischer Sprache gegeben. Im Winter diente zur Lectüre Charles XII. B. 1 u. 2. zum Theil, im Sommer ausgewählte Stücke aus Paganel, histoire de Frédéric le Grand; dabei beständige Uebungen im Retrovertiren. Wöchentliche Pensa.

Mieck.

10. Englisch. 4 St. Fölsing's Lehrbuch für den elementaren Unterricht diente als grammatische Grundlage, und wurden daraus sämmtliche Uebungsstücke theils mündlich, theils schriftlich übersetzt und retrovertirt. Als Lesebuch diente Lüdecking I. Theil, und wurden daraus gelesen und retrovertirt die Vorübungen und Erzählungen und die historischen Stücke mit Auswahl, mit steter Hinweisung auf die Regeln der Aussprache. Seit Weihnachten wöchentliche Pensa.

Mieck.

11. Zeichnen. 2 St. Linearzeichnen. Zeichnen von Tangenten an gegebene Kreise, von Ellipsen, Parabeln, Hyperbeln, excentrischen Curven. Abwechselnd Freihandzeichnen.

Conrad.

Ueberdies Freihandzeichnen für die Schüler der 3 oberen Classen zur freiwilligen Theilnahme.

Wolff.

12. Gesang, s. Sexta A.

Secunda. (Cursus 2 Jahre.) Ordinarius: **Dr. Honigsheim.**

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Lehre von der Kirche Jesu Christi; Geschichte derselben. Nach Martin's Religionshandbuch. Fuß.

b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Geschichte der Kirche von ihrer Stiftung bis auf Karl den Großen. Die Unterscheidungslehren. Repetition des A. Testamentes (nach Hollenberg's Hülfsbuch). Deußen.

2. Mathematik. 4 St. a. Geometrie. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Planimetrie nebst Uebungsaufgaben; die Lehre von den Transversalen des Dreiecks. Stereometrie mit Ausschluß der runden Körper.

b. Algebra. 2 St. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehrern Unbekannten. Eingekleidete Aufgaben. Diophantische Gleichungen. Anwendung der Algebra auf Geometrie. Heis §§ 61—80. Stammer.

3. Praktisches Rechnen. 1 St. Münz-, Wechsel-, Arbitrage-Rechnung. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. Stammer.

4. Naturwissenschaft. a. Physik. 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Hauptgesetze vom Gleichgewicht und der Bewegung fester und flüssiger Körper. Wagen. Barometer. Luftpumpe. Außem.

b. Chemie. 2 St. Die Metalloide und ein Theil der leichten Metalle nebst den wichtigeren Verbindungen. Stammer.

c. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Elemente der Anatomie; Naturgeschichte der wirbellosen Thiere mit gegliederten Beinen, ferner der Mollusken und Eingeweidewürmer. Im Sommer: die Grundlehren der Pflanzenanatomie; Erweiterung der Systemkunde und der Kenntniß einheimischer Pflanzen; Uebungen im Bestimmen phanerogamischer Gewächse; die Lehre von den Hauptorganen der Pflanze und ihren Funktionen. — In beiden Semestern auch mikroskopische Demonstrationen. Czech.

5. Geschichte. 2 St. Geschichte der alten Welt, besonders der Griechen, bis zum Tode Alexanders des Großen und der Römer bis auf Augustus. Zur Wiederholung des Vortrags diente den Schülern das kleinere Handbuch von Pütz. Honigsheim.

6. Geographie. 1 St. Kurze mathematisch-physikalische Einleitung; Geographie von Asien. Uebungen im Kartenzeichnen. Im Winter Schauenburg, im Sommer Czech.

7. Deutsch. 3 St. Schiller's Gedichte in passender Auswahl, daneben Erläuterungen über Dichtungsarten und Verslehre; grammatische Besprechungen, Erklärung von Wortbegriffen, Homonymen und Synonymen, Figuren und Tropen. Uebungen im Disponiren. Prosaische und poetische Vorträge im Anschluß an die Lectüre. Im Sommer traten dazu noch Schiller's „Tell" und „Jungfrau von Orleans." Monatliche freie Arbeiten. Im Winter Schauenburg, im Sommer Mieck.

8. Latein. 4 St. Aus der Grammatik von Siberti wurden die Regeln über die tempora und modi, der acc. c. inf., dann die Anhänge über ut und quod, die oratio obliqua, endlich die Partizipien und das Gerundium durchgenommen und durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spieß eingeübt. Alle 14 Tage ein Pensum. Lectüre: Caes. de bell. Gall. lib. VII. (beinahe ganz) und ausgewählte Stücke aus Ovid's Metamorphosen; 70 Verse (VIII, 611—681) wurden auswendig gelernt. Honigsheim.

9. Französisch. 4 St. Aus der Sammlung von Noël und de la Place wurde in zwei wöchentlichen Stunden ein großer Theil der prosaischen und poetischen Stücke übersetzt und theils retrovertirt, theils auswendig gelernt. Grammatik nach Plötz II., §. 70 bis zum Schlusse; gelegentliche Wiederholung früherer Theile der Grammatik. Alle 14 Tage ein Pensum aus Probst. Erlernen von Vocabeln aus dem vocab. syst. von Plötz. Die Unterrichtssprache war meistens die zu erlernende selbst. Honigsheim.

10. Englisch. 3 St. Gelesen wurde: Wash. Irving, the Life and Voyages of Columbus Cap. 10 — Cap. 17. Die Hauptregeln aus Fölsing's wiss. Gramm. der engl. Sprache wurden an den betreffenden Uebungsstücken durch alle 14 Tage einzuliefernde Pensa eingeübt. Auswendiglernen von Vocabeln, häufige Probearbeiten, Sprechübungen und Rückübersetzungen. Im Winter de Roth, im Sommer Eddelbüttel.

11. Zeichnen. 2 St. a. Unter-Secunda. Wintersemester: Linearzeichnen von Cycloiden, Epicycloiden; die ersten Elemente der Verzahnungen der Räder, Projectionszeichnen von Linien, Flächen und Körpern in den verschiedenen Lagen zu den Projectionsebenen, an der Schultafel vorconstruirt; abwechselnd Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern. Sommersemester: Linearzeichnen der verschiedenen Schrauben und Räder. Abwechselnd Freihandzeichnen.

b. Ober-Secunda. Linearzeichnen. Perspective, Fortsetzung des Projectionszeichnens. Abwechselnd Freihandzeichnen. Conrad.

12. Gesang, s. Sexta A.

Prima. (Cursus 2 Jahre.) Ordinarius: im Winter **Schauenburg**, im Sommer **Heinen.**

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Das Werk der Vollendung des Menschen. Sittenlehre. Nach Martin's Religionshandbuch. Fuß.

b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Geschichte der Reformation. Die Unterscheidungslehren. Sittenlehre. (Nach Hollenberg's Hülfsbuch.) Deußen.

2. Mathematik. Winter 4, Sommer 3 St. Construction algebraischer und trigonometrischer Ausdrücke und Lösung bezüglicher Aufgaben. Sätze über Transversalen, Aehnlichkeitsaxen, Chordalen, Polaren. Die verschiedenen Berührungsaufgaben (Apollonisches Problem).

Aus der analytischen Geometrie. Gleichungen der Geraden im Allgemeinen, von solchen, die parallel und senkrecht sind, durch gegebene Punkte, durch den Durchschnitt von geg. Geraden gehen u. s. w. Winkel zweier Geraden, Entfernungen zweier Punkte und eines Punktes von einer Geraden. Gleichungen des Kreises, von Sehnen, Tangenten, Chordalen. Analyt. Beweise für Sätze der Planimetrie über geom. Oerter. Gleichungen und Constructionen der Ellipse, Hyperbel, Parabel, ihrer Tangenten, Subtangenten u. s. w. Zugeordnete Durchmesser. Die Asymptoten der Hyperbel. Anwendungen auf die Physik. Inhalt der Ellipse, der Parabel- und Hyperbel-Sigmente.

Aus der Algebra. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Binomial-Coefficienten und figurirte Zahlen. Permutationen, Combinationen, Variationen. Anfänge der Wahrscheinlichkeits-Rechnung, angewandt auf die Berechnung der preußischen Klassen-Lotterie. Das Binom mit ganzen, gebrochenen und negativen Exponenten. Grenzen von Variabeln. Die logarithmischen und trigonom. Reihen. Berechnung der Zahlen e und π. Anfänge der Differenzial-Rechnung. Heinen.

3. Naturlehre. a. Mechanik und Physik. Winter 3, Sommer 4 St. Hauptprincipien und Gleichungen des Gleichgewichts und der Bewegung. Ausführlichere Betrachtung der Central- und der schwingenden Bewegung. Das physische und mathem. Pendel. Vom Stoße. Wellenbewegung von Flüssigkeiten. Die Lehre vom Schalle und vom Lichte, mit theils experimentaler, theils mathem. Begründung. Heinen.

b. Chemie. 2 St. Organische Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Technologie, der Physiologie und des täglichen Lebens. Allgemeine Einleitung, Analyse, Berechnung der Formeln. — Cellulose, Stärkemehl, Gummi, Zucker ꝛc. — Pectinsubstanzen. — Proteinsubstanzen und die aus ihnen zusammengesetzten Stoffe; Grundzüge der chemischen Vorgänge im thierischen Organismus; Gährung und Fäulniß. — Leimgebende Substanzen. — Alkohole nebst den dazu gehörigen Säuren ꝛc. — Fette und Seifen. — Farbstoffe und Färberei. — Produkte der trocknen Destillation, Gasfabrikation.

Praktische Arbeiten im Laboratorium. 2 St. Anfertigung von Präparaten, Anstellung von Versuchen. Stammer.

4. Geschichte. 2 St. Geschichte der neuern Zeit von Maximilian I. bis zum Jahre 1815; der Zeitraum bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen wurde nur übersichtlich, der folgende ausführlicher behandelt. Lehrbuch: Pütz. Honigsheim.

5. Geographie. 1 St. Im Winter mathematische Geographie. Heinen. Im Sommer Wiederholung der politischen Geographie. Czech.

6. Deutsch. 3 St. Zweiter Theil des vorgeschriebenen Pensums: Neuere Zeit. Die Hauptlectüre bildeten ausgewählte Dichtungen von Göthe und Schiller, denen eine literargeschichtliche Einleitung vorausgeschickt wurde. Gelesen wurde von Göthe: „Hermann und Dorothea," „Iphigenie," und Euripides' „Iphigenie," übersetzt von Donner, ferner „Novelle" und eine Auswahl von Gedichten Göthe's; von Schiller: „Maria Stuart" und „Wallenstein." Einzelne Abschnitte wurden memorirt und der Inhalt zu mündlichen prosaischen Vorträgen benutzt. Monatliche freie Arbeiten s. u. Im Winter Schauenburg, im Sommer Mieck.

7. Latein. 3 St. Im Winter Liv. lib. I. und II. (ungefähr halb); im Sommer Virg. Aen. lib. I. Etwas über 100 Verse aus letzterm wurden auswendig gelernt. Im Winter Schauenburg, im Sommer Honigsheim.

8. Französisch. 4 St. Im Winter aus Guizot, histoire de la civilis. en Europe, leç. IV. und V. gelesen, in französischer Sprache erklärt und von den Schülern entweder retrovertirt oder auswendig gelernt oder frei wiedergegeben; im Sommer wurden in ähnlicher Weise der Avare von Molière, sowie ein großer Theil der geschichtlichen Abschnitte in la France littéraire par Herrig et Burguy behandelt. An die Lectüre knüpften sich biographische und litterarhistorische Notizen über die Verfasser der Stücke. Uebersetzung des größten Theils von Schiller's „Neffe als Onkel." Alle 4 Wochen ein Aufsatz oder bisweilen eine größere Uebersetzung, s. u. Häufige Extemporalien. Honigsheim.

9. Englisch. 3 St. Gelesen wurde Shakespeare's Julius Caesar, sowie ausgewählte Stücke aus Herrig's class. authors; zum Uebersetzen ins Englische diente: Thiers, Expedition en Egypte. An das Gelesene wurden Sprechübungen geknüpft. Zur Befestigung der Grammatik und Einübung der wichtigsten Synonymen dienten häufige Extemporalien. Alle 4 Wochen eine freie Arbeit; Themata derselben s. u. Im Winter de Roth, im Sommer Eddelbüttel.

10. Zeichnen. 3 St. a. Unter-Prima. Die architektonischen Säulenordnungen. (2 St.) Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern, befähigte Schüler nach Gyps-Modellen. (1 St.) b. Ober-Prima. Die geometrische Schattenlehre, Fortsetzung des architektonischen und Maschinenzeichnens. (2 St.) Freihandzeichnen, w. o. (1 St.) Conrad.

11. Gesang. s. Sexta A.

Gymnastische Uebungen.

Dieselben fanden während des Sommersemesters für die Realschüler in zwei getrennten Abtheilungen, für Quinta A. und B. und Sexta A. und B. Montags und Donnerstags, für die übrigen Klassen Dienstags und Freitags von 6—7½ Uhr, statt. Die Uebungen bestanden in Frei- und Ordnungsübungen, sowie in Uebungen an den Geräthen; es nahmen daran 220 Schüler Theil, welche in 18 Riegen eingetheilt waren. Den Unterricht leitete unter Mitbeaufsichtigung der Herren Dr. Eddelbüttel und Wolff der Lehrer Schröter. Die körperlichen Uebungen der Vorschüler fanden regelmäßig Mittwoch Nachmittag von 6—7 Uhr unter Leitung ihrer Lehrer, der Herren Duckweiler, Klemm und Steinhoff statt.

Uebersichts-Tabelle über die Vertheilung des Unterrichts an der Realschule. W. im Winter. S. im Sommer.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Zahl der Lectionen jedes Lehrers.
Dr. **Heinen**, Director.	Mathematik und Pyhsik 7. Mathematische Geographie 1. W.								8. W. 7. S.
Dr. **Schauenburg**, Oberl., Ordinarius von I. W.	Deutsch 3. W. Latein 3. W.	Deutsch 3. W. Geographie 1. W.	Deutsch 3. W.				Latein 8. W.		21. W.
Dr. **Honigsheim**, Oberlehrer, Ordinarius von II.	Geschichte 2. Französisch 4. Latein 3. S.	Geschichte 2. Französisch 4. Latein 4.	Geschichte 2.		Latein 5. W.				23. W. 21. S.
Dr. **Stammer**, Oberlehrer, Ordinarius von III.	Chemie 4.	Chemie 2. Mathematik und prakt. Rechnen 5.	Mathematik und Rechnen 6.	Mathematik 4. S. Rechnen 2.					19. W. 23. S.
Dr. **Czech**, Oberlehrer.	Wiederholungen aus der polit. Geographie 1. W.	Zoologie und Botanik 2. Geographie 1. S.	Mineralogie 2 W. Prop. Physik 2. S. Geographie 2.	Zoologie und Botanik 2. Geographie 2.	Zoologie und Botanik 2. Rechnen 4.	Rechnen 4.			20. 22. S.
de Roth, ordentlicher Lehrer, Ordinarius von IV. W.	Englisch 3. W.	Englisch 3. W.	Latein 4. W.	Deutsch 3. W. Geschichte 3 W. Latein 5. W.					21. W.
Dr. **Eddelbüttel**, ordentlicher Lehrer, Ordinarius von IV. S.	Englisch 3. S.	Englisch 3. S.	Latein 4. S.	Deutsch 3. S. Geschichte 3. S. Latein 5. S.					21 S.
Dr. **Mieck**, ordentlicher Lehrer, Ordinarius von V. B.	Deutsch 3. S.	Deutsch 3. S.	Französisch 4 Englisch 4.			Latein 5. Geographie und Geschichte 3. W. Geschichte 1. S.		Latein 8. W.	24. W. 20. S.
Dr. **Wirtz**, ordentl. Lehrer, Ordinarius von V. A.				Französisch 6.	Französisch 7.	Französisch 7.			20.
Erk, ordentlicher Lehrer, Ordinarius von VI. A.	Gesang aller Klassen, mit Ausnahme von Sexta A. und B., in 2 Abtheilungen, jede mit 1 St.			Schreiben 1.	Deutsch 4. Geographie und Geschichte 3. Schreiben 2.		Deutsch 4. Geographie 3. Schreiben 4.		23.
Schröter, ordentlicher Lehrer, Ordinarius von VI. B.	Turnen aller Klassen in 2 Abtheilungen, jede zweimal 1½ St.					Deutsch 4. Schreiben 2. Botanik 2. S.	Rechnen 4. Gesang 1.	Deutsch 4. Geographie 3. W. Schreiben 4. Rechnen 4.	26. W. 25. S., außer Turnen.
Fuß, Caplan, kathol. Religionslehrer.	Religionslehre 2.	Religionslehre 2.	Religionslehre 2.		Religionslehre 2.		Religionslehre 2.		10.
Denßen, evang. Religionslehrer.	Religionslehre 2.	Religionslehre 2.	Religionslehre 2		Religionslehre 2		Religionslehre 2.		10.
Conrad, Professor, Zeichenlehrer.	Zeichnen 3.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.						7.
Wolff, prov. Zeichenlehrer.	Freihandzeichnen zur freiwilligen Theilnahme für I., II., III. 2. S.			Zeichnen 2	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2	10. W. 12. S.
Dr. **Außem**, Schulamtscandidat.		Physik 2.				Zoologie 2. W.			4. W. 2. S
Dr. **Sassenfeld**, Schulamtscandidat.				Mathematik 4. W.					4 W.
Schäfer, Schulamtscandidat.					Latein 5. S.		Latein 8. S.		13. S.
Höhnen, Schulamtscandidat.			Deutsch 3. S.			Geographie 2. S.		Latein 8. S. Geograph. 3. S.	16. S.
Zahl der Stunden der Klassen außer Gesang und Turnen.	32.	32.	32.	32.	31.	31.	28.	28.	

Themata zu den freien schriftlichen Arbeiten.

A. Deutsch. In Prima.

1. Vergleichung der Schöpfungsgeschichte Ovid's mit der Genesis. 2. Charakteristik der Personen in Göthe's „Hermann und Dorothea." (Classenarbeit.) 3. In wiefern bedingt in Göthe's „Hermann und Dorethea" der vom Dichter vorgefundene Grundstoff und der Grundgedanke die weitere Entwicklung? 4. Erklärung von Göthe's Gedicht „Zueignung." 5. Vergleich zwischen der Iphigenie von Göthe und Euripides. 6. Geschäftlicher Aufsatz. (Nach eigener Wahl.) 7. Der Rhein, Deutschlands schönster Strom. 8. Darstellung der beiden ersten Akte der „Maria Stuart" mit Berücksichtigung der Hauptcharaktere. 9. Geringes ist die Wiege des Großen. 10. Hildebrand und Hadubrand. (Erzählung.)

In Secunda.

1. „Phaëton" nach Ovid erzählt. 2. Die Hand. 3. Dictat eines Briefes. 4. Beantwortung dieses Briefes. 5. Die Sackprobe. (In Alexandrinern nach dem Französischen von La Motte.) 6. Loos des Lyrikers. (Analyse.) 7. Ueber den Ackerbau als Anfang der Cultur. 8. Nutzen der Naturwissenschaft. 9. Die Vortheile der Fußreisen. 10. „Der Taucher" von Schiller. (in Prosa.)

B. Französisch.

1. Le connétable Bertrand Duguesclin. 2. Henri I., empereur d'Allemagne. 3. Mort de Gustave Adolphe. (Thème.) 4. Précis des guerres de religion en France. 5. Clovis, roi des Francs. 6. Expédition de Darius contre les Scythes. 7. Crésus, roi de Lydie. 8. Servilius se défend devant le peuple. (Thème.) 9. Attila, roi des Huns. 10. Mucius Scévola. 11. Thème.

C. Englisch.

1. The Elisabethan Era. 2. Origin of the English Drama (Translation). 3. Comparison between Caesar and Alexander. 4. The English Stage at Shakespeare's time. (Translation.) 5. Outline of Act II Sc. 3 of Shakespeare's Julius Caesar. 6. Comparison between Pericles and Solon. 7. Which share did the English take in the War of the Spanish Succession? 8. What made Alcibiades side with the foes of his country? 9. The fall of Konradin, the last of the Hohenstaufen. 10. The Earl of Argyle's descent on Scotland and his defeat. (Translation.) 11. The battle of Rossbach and its immediate consequences.

II. Chronik der Schule.

Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums:

20. Juli 1865. Der Lectionsplan für $18^{65}/_{66}$ wird genehmigt. — 21. Juli. Anfrage, ob Lehrer der Anstalt dem Cursus der Central-Turnanstalt zu Berlin beizuwohnen bereit und geeignet seien. 23. August. Genehmigung der Berufung des Dr. Eddelbüttel als ordentlicher Lehrer. — 11. Sept. Unter Ueberweisung eines Exemplars Probelieferung von Troschel's Zeichenschule wird zu einem Gutachten über die Brauchbarkeit des Werkes aufgefordert. — 18. Oct. Mittheilung einer Verordnung des Königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 11. October rücksichtlich der Behufs Meldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst auszustellenden Zeugnisse. — 10. Nov. Gegen den Mißbrauch, welcher bei Auferlegung von Strafarbeiten oft geübt wird, wird gewarnt. 16. Nov. Empfehlung der Geschichte Friedrichs des Großen von Ludwig Hahn zur Anschaffung für die Schülerbibliothek. 6. Dez. Anfrage, ob freie Studientage im Schuljahr $18^{64}/_{65}$ stattgefunden und mit welchem Erfolge. 15. Januar 1866. Mittheilung der von dem Königlichen Medizinal-Collegium der Rheinprovinz zusammengestellten Anordnungen und Einrichtungen für die Wahrung der Gesundheit der Schüler. 19. Jan. Die physikalischen und chemischen Abiturienten-Arbeiten sind an zwei verschiedenen Tagen anzufertigen. 30. Jan. Verordnung des Königl. Unterrichts-Ministeriums vom 17. Jan., betreffend die Wahl der in den Programm-Abhandlungen zu behandelnden Gegenstände. 14. Febr. Durch Verfügung des Königl. Unterrichts-Ministeriums vom 30. Januar wird die bisherige erste ordentliche Lehrerstelle bei der hiesigen Realschule zur etatsmäßigen Oberlehrerstelle erhoben und deren Inhaber Dr. Czech zum Oberlehrer befördert. — 20. April. Die Errichtung einer dritten Classe der Vorschule und die provisorische Berufung des Lehrers Steinhoff als Lehrer derselben wird genehmigt. — 23. April. Das von dem Königl. Unterrichts-Ministerium unter dem 29. März erlassene Reglement für die Turnlehrer-Prüfungen nebst Begleitschreiben wird mitgetheilt. — 1. Mai Das Werk von Th. Fontane „schleswig-holstein'scher Krieg im Jahre 1864" wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen. — 13. Mai. Mit Genehmigung des Königl. Unterrichts-Ministeriums vom 8. Mai ascendiren die Oberlehrer Dr. Honigsheim in die erste, Dr. Stammer in die zweite, Dr. Czech in die dritte Oberlehrerstelle und wird der seitherige ordentliche Lehrer Rothert am Gymnasium zu Cleve als vierter Oberlehrer an die hiesige Realschule berufen. — 16 und 17. Mai, betreffend die Anticipation der Abiturienten-Prüfung für Primaner des 4. Semesters, welche in die Armee einzutreten haben. — 23. Juni. Verordnung über die Abhaltung des allgemeinen Bettages am 27. desselben Mts. —

Das neue Schuljahr begann am 4. October mit der Prüfung der bedingt versetzten Schüler; am folgenden Tage fand die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler statt und Freitag den 6. der Wiederanfang des Unterrichts.

Am 22. März beging die Anstalt in ihrer Aula die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in gewohnter Weise. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Czech „über die großen Regenten aus dem Hause Hohenzollern."

Am 29. April empfingen 25 jüngere Schüler, von ihrem Religionslehrer Herrn Caplan Fuß in besondern Unterrichtsstunden vorbereitet, unter Mitbetheiligung ihrer älteren Mitschüler und der katholischen Lehrer, die erste h. Communion.

Das Curatorium der Realschule ist unverändert geblieben. Dasselbe besteht aus dem Herrn Oberbürgermeister Hammers als Vorsitzenden, den Herren Gemeindeverordneten Alb. Jung, Professor Mücke, Dr. med. Reinartz und Rendanten Wolters, ferner den Herren Adv.-Anw. Stiesberg, Rentner Walbröhl, Dechanten und Ehrendomherrn Joesten, Pfarrer Natorp und dem Berichterstatter.

Ostern folgte Herr Oberlehrer Dr. Schauenburg, bis dahin Oberlehrer an der Anstalt, nachdem er 17½ Jahr lang an ihr in rüstigem Streben, mit Liebe und glücklichem Erfolge gewirkt hatte, einem ehrenvollen Rufe als Director der Realschule 2. O. zu Crefeld. Seine Unterrichtsstunden übernahmen in den oberen Classen vorläufig die Herren Dr. Honigsheim und Dr. Mieck; in den unteren und mittleren Classen leisteten Aushülfe die Herren Candidaten Höhnen und Schäfer. Zur definitiven Ergänzung des Lehrer-Collegiums ward der 1. ordentliche Lehrer am Gymnasium zu Cleve, Hr. Rothert, als 4. Oberlehrer berufen, welcher am 1. Oct. seine hiesige Stelle antreten wird.

Einen zweiten Verlust erlitt die Schule zu Ostern durch das Ausscheiden des ordentlichen Lehrers Herrn de Roth, welcher derselben zwar nur 2 Jahre lang angehört, aber sich während dieser Zeit als ein ebenso kenntnißreicher als pflichttreuer und tüchtiger Lehrer bewährt hat. In seine Stelle trat der bisherige ordentliche Lehrer zu Hagen Herr Dr. Carl Eddelbüttel

Derselbe ist am 2. Februar 1831 zu Harburg im Königreich Hannover geboren, auf dem dortigen Progymnasium und dem Gymnasium zu Göttingen vorgebildet, studirte von Herbst 1848 bis Herbst 1852 zu Göttingen Theologie und Philologie, vorzugsweise neuere Sprachen und Geschichte, trat dann in eine Privatstellung zu Birkenfeld, vertauschte diese nach einem Jahre mit einer ähnlichen zu Sulzbach, Kreis Saarbrücken, und schied aus derselben Herbst 1855, um nach einem mehrmonatlichen Aufenthalte in Frankreich das gesetzliche Probejahr an der höheren Bürgerschule zu Harburg abzuhalten. Ostern 1857 wurde er als Hülfslehrer am Gymnasium zu Göttingen angestellt, darauf 1859 als Collaborator an das Gymnasium zu Clausthal versetzt, nachdem er zwischenzeitlich promovirt und das Staatsexamen vor der K. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Göttingen bestanden. Herbst 1862 verließ er den hannöverschen Staatsdienst und wurde ordentlicher Lehrer an der Realschule I. O. zu Hagen in Westphalen, in welcher Stellung er bis zu seiner Berufung in gleicher Eigenschaft an die hiesige Anstalt verblieb.

Ueber die früheren Lebensverhältnisse der beiden seit dem Anfang des Schuljahres an der Realschule angestellten ordentlichen Lehrer Herrn Dr. Mieck und Herrn Schröter haben wir Folgendes zu berichten:

Joseph Mieck, geb. den 22. März 1837 zu Wittlich, besuchte das Gymnasium zu Trier, befaßte sich eine Zeit lang im Bergfache mit theoretischen und praktischen Arbeiten und vollendete dann seine den classischen und neueren Sprachen zugewandten Universitätsstudien in Bonn. Nach Absolvirung des Examens pro fac. doc. trat er 1862 als Probecandidat am Gymnasium zu Bonn ein. Das Königliche Ministerium machte ihm damals das Anerbieten, durch Ueberweisung eines Reisestipendiums ihm die Möglichkeit zu einem jährigen Aufenthalte im Auslande unter der Bedingung zu gewähren, daß er demnächst sich als academischer Lehrer der neuern Sprachen in Münster habilitire; doch gestatteten seine Verhältnisse es nicht, auf dasselbe einzugehen, und er folgte einem Rufe an die höhere Bürgerschule zu Mülheim am Rhein. Nach zweijähriger Beschäftigung an dortiger Schule, an welcher ihm auf Grund einer in französischer Sprache geschriebenen kritischen Abhandlung über Voltaire's „Commentaires sur Corneille" von der philosophischen Facultät zu Rostock unterm 28. Mai 1864 die Doctorwürde verliehen wurde, trat er im Herbst 1865 als ordentlicher Lehrer an hiesiger Realschule ein.

Friedrich Wilhelm Schröter ist am 19. November 1830 zu Delitzsch in der Provinz Sachsen geboren. Er besuchte die Bürgerschule seiner Vaterstadt, die deutsche Schule in den Franke'schen Stiftungen zu Halle a. d. Saale und wurde Mitglied der mit diesen Anstalten verbundenen Präparandenanstalt. Von Mai 1848 besuchte er 3 Jahre lang das Königliche Schullehrerseminar in Weißenfels, das er mit dem Wahlfähigkeitszeugniß Nr. I. verließ. Hierauf trat er sogleich als Lehrer an der mit dem Seminar in Weißenfels verbundenen Präparandenanstalt ein, ging dann Ende Mai 1853 wieder nach Halle zurück und übernahm eine Lehrerstelle an der städtischen Bürgerschule daselbst. Michaelis 1854 folgte er einem Rufe als Lehrer und Cantor an das Gymnasium zu Bielefeld und bekleidete diese Stelle, bis er im Herbste 1865 als ordentlicher Lehrer bei der hiesigen Anstalt eintrat.

Als Probecandidat unterrichtete im Wintersemester an der Schule Herr Dr. Sassenfeld, im Sommersemester Hr. Höhnen und Hr. Schäfer.

Wegen der vermehrten Schülerzahl wurde außer dem unter der Aufsicht des Herrn Erk stehenden Silentium noch ein zweites unter der Beaufsichtigung des Herrn Schröter eingerichtet. Die Zahl der theilnehmenden Schüler betrug in jedem der beiden Silentien durchschnittlich 40.

Botanische Excursionen, unter Leitung des Herrn Dr. Czech, wurden während der Sommermonate regelmäßig Mittwoch Nachmittag im botanischen und Hofgarten, sowie auf der anderen Rheinseite gemacht. Die Schüler wurden zur Anlegung von Herbarien angeleitet und angehalten.

Als Ordner haben sich einer löblichen Erwähnung würdig gezeigt: Bender und Wenker in I, Albers und Kellermann in II, Zimmermann und Clören in IV, v. Abbema und Heinen in Va, Bongard und Küppers in Vb, Siebel und Lindeken in VIa, Meinhold und Ulfers in VIb.

Zwei brave Schüler der Vorschule, Leonh. Korn und Wilh. Spangemacher, welche nur kurze Zeit ihr angehört hatten, starben kurz nacheinander, jener zu Erkrath, dieser zu Düsseldorf. Letzterem gaben seine Mitschüler und Lehrer nebst dem Berichterstatter das letzte Geleite.

Der Kassenbestand der Schülerbibliothek betrug am Ende des vorigen Jahres (incl. eines Geschenkes von 2 Thlr. von Seiten des abgehenden Secundaners Rudolph Küpper) nach Bezahlung der vorigjährigen Rechnungen 20 Sgr. 10 Pf. Dazu kamen als Geschenk von dem abgehenden Secundaner Wehrland 5 Thlr., dann als Ertrag der in üblicher Weise angestellten Sammlung in I. 1 Thlr. 20 Sgr., in II. 7 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf., in III. 5 Thlr. 3 Sgr., in IV. 5 Thlr. 26 Sgr., in Va. 2 Thlr 12 Sgr., in Vb. 2

Thlr. 12 Sgr., in VIa. (von einigen Schülern) 10 Sgr.; zusammen waren also 31 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf. zu verwenden. Dafür sind, nach Bezahlung von 1 Thlr. 15 Sgr. an den Buchbinder Nick, die unten aufgeführten Werke angeschafft worden; die Rechnungsablage kann aber erst im nächsten Jahre erfolgen.

Ferien hatte die Anstalt 1. im Herbste, einschließlich der Versetzungs- und Aufnahme-Prüfungstage, vom 31. August bis 6. October, also 36 Tage; 2. Weihnachten 10 Tage; 3. Ostern und Pfingsten zusammen 24 Tage.

III. Statistische Nachrichten.

Die Schülerzahl im Ganzen betrug in der Realschule 353, in der Vorschule 184, also zusammen 537. Im Wintersemester war dieselbe in der Realschule 346, und zwar 7 in I, 49 in II, 47 in III, 64 in IV, 36 in Va, 38 in Vb, 58 in VIa, 54 in VIb; in der Vorschule 137, davon in der oberen Classe 63, in der unteren 74; im Sommersemester in der Realschule 304, davon 5 in I, 34 in II, 39 in III, 54 in IV, 30 in Va, 34 in Vb, 55 in VIa, 53 in VIb; in der Vorschule 175, davon 71 in der oberen, 56 in der mittleren, 48 in der unteren Classe. Von der Gesammtzahl der Realschüler waren 173 evangelischer, 155 katholischer Confession, 25 israelitischen Glaubens, 131 über 14 Jahr, 49 auswärtige und 14 Ausländer; von der Gesammtzahl der Schüler der Vorschule waren 135 katholisch, 79 evangelisch, 10 israelitisch. Aufgenommen wurden in der Realschule im Winter 123, im Sommer 7 Schüler; in der Vorschule im Winter 73, im Sommer 47 Schüler.

IV. Lehrmittel.

Es sind hinzugekommen:

1. Für Physik.

Aus den etatsmäßigen Schulmitteln ein Condensator nach Kohlrausch, Melde's Universal-Kaleidophon und Melde's Apparat zur Darstellung stehender Wellen mit durch Electromagnete in Schwingung zu setzenden Stimmgabeln, ein kleiner Ruhmkorff nebst Zubehör von Hilt, verschiedene Geisler'sche Röhren, ein Kasten für Bunsensche Elemente vor dem Fenster des physik. Lehrsaals. —

2. Für Chemie.

Der ordentliche Lehrer Herr de Roth schenkte bei seinem Abgange eine Anzahl Trichter, Bechergläser und Flaschen, sowie mehrere Chemikalien.

3. Für Naturgeschichte.

Durch Schenkung: von Herrn Advocaten Hertz ein Stück goldhaltiger Schwefelkies aus dem Bergwerk Pestarena am Monte Rosa; von Herrn Gymnasiallehrer Kaiser ein Seehund; von Herrn Dr. Gerhardi ein Stück Ahornzucker; von Herrn Lehrer Klemm eine schwarze Ratte. — Von Schülern der Anstalt: von Seelig (II.) ein Kanarienvogel und einige chinesische Gallen; von Krumbügel (III.) einige exotische Insekten und ein Seestern; von Schmitz (IV.) ein Schädelstück und mehrere Knochen von Bos primigenius aus einem Torfmoor; von Piel (IV.) eine Schleiereule; von Gianella (V.) ein Fischreiher; von v. Abbema (V.) eine Hausmaus; von Rütgers (V.) eine Feldmaus; von Heymann (V.) ein Paraquitte; von Ackershoff (VI.) ein Stück Tafelschiefer; von v. Carnap ein Stück Marmor; von Adams (VI.) ein Staar. Das von den Quartanern und Tertianern für das Naturalienkabinet gemachte Geschenk von 1 Thlr. 25 Sgr. wird in nächster Zeit zur Verwendung kommen.

4. Für Geographie.

Durch Schenkung: Von dem Secundaner Tapken eine wohl erhaltene römische Pfeilspitze.

Durch Ankauf: Schauenburg's Flußwandkarten von Europa und Deutschland, je ein Exemplar.

5. Zur Schulbibliothek.

A. Durch Schenkung: Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Holleben's Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Von dem Berichterstatter: Nineteenth annual report of the board of education of New-York, for 1860; Heinen, Schulreden; ferner einige von den Verlegern oder Verfassern ihm zugesandte Schriften, als: Grosse's Taschenbuch der Flora von Nord- und Mittel-Deutschland; Derike's Aufgaben aus der Chemie; Hartmann's Gesangunterricht; Schneider's englische Sprachlehre I. Cursus; Pierson's Leitfaden der preußischen Geschichte; Berndt's französische Grammatik für Anfänger; Herrig's Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische; Schröer's lateinische Formenlehre u. a. — Von dem Herrn Geheimrath Altgelt hierselbst: Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleißes in Preußen 1865. — Von Herrn L. Pöppelmann, Progymnasiallehrer in Siegburg, dessen Werk: Johann von Böhmen in Italien 1330—1333. — Von Herrn Landgerichtsassessor Aders hierselbst: Boutterweck, Geschichte der latein. Schule zu Elberfeld. — Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein, Hft. V—XXI. — Von Herrn Dr. Stammer: Allgemeine Litteraturzeitung, red. von Wiedemann, 1865 und 1866. — Von dem abgehenden Obersecundaner Müller: Burmeister, Schöpfungsgeschichte.

B. Durch Ankauf: Napoléon, histoire de Jules César, tom. II. — Preller, griech. Mythologie, 2 Bde. — Müllner, Experimentalphysik II, 2, 2. — Melde, die Lehre von den Schwingungscurven, nebst Atlas, 2 Bde. — Simrock, Handbuch der deutschen Mythologie. — Lacomblet, Archiv für die Geschichte des Niederrheins, V, 2. — Byron, Harold's Pilgerfahrt, übersetzt von E. von Monbart. — von Wietersheim, Geschichte der Völkerwanderung, 4 Bde.

Als Fortsetzungen: Stiehl, Centralblatt 1865. — Poggendorff's Annalen 1865 und Register zu Bd. 91—120. — Aus dem Leseverein der Schule: Magazin für die Litteratur des Auslandes 1865. — Herrig, Archiv für die neuern Sprachen. — Grunert, Archiv für Mathematik und Physik. — Zarncke, litter. Centralblatt. — Koner, Zeitschrift für allgemeine Erdkunde.

6. Zur Schülerbibliothek.

A. Durch Schenkung: Von Herrn Dr. Stammer: Körner, die Wunder der Winterwelt. — Von dem Secundaner Forberg: Schwab, die schönsten Sagen des klassischen Alterthums. — Chr. Schmidt, das Blumenkörbchen. — Von dem Tertianer Rosenberg: Jugendalbum für die Jugend 1860. — Von dem Berichterstatter 4 Exemplare seiner Schulreden.

B. Durch Ankauf: Scherzer, Reise der östreichischen Fregatte Novara um die Welt, (illustrirte Volksausgabe). — Hahn, Friedrich der Große. — Fontane, der schleswig-holstein'sche Krieg. — Witt, griechische Göttergeschichte, 5 Exemplare. — Berlin, die Natur, bearbeitet von Tutscheck. — Schauenburg, Reisen durch Südafrika. — Das neue Buch der Erfindungen, (Spamer'scher Verlag). — Bach, Studien und Lesefrüchte aus dem Buche der Natur. — Lesestunden, Schilderungen und Erzählungen aus Natur und Leben. — Stein, Cooper's Seegemälde für die Jugend. — Ballantyne, der rothe Erich, übersetzt von Jeep. — Olga Eschenbach, mein Skizzenbuch für die Jugend. — Müller, die jungen Boers im Kaplande. — A. Schmidt, aus Leben und Geschichte.

7. Zu den Schulbüchern für unbemittelte Schüler.

Von dem Oberlehrer Herrn Dr. Czech: Daniel, Leitfaden, Schilling, Mineralreich. Von dem ordentlichen Lehrer Herrn de Roth wurden bei seinem Abgange geschenkt: Fölsing, Lehrbuch der englischen Sprache I., Lüdecking, englisches Lehrbuch, Kohlrausch, deutsche Geschichte, Pütz, alte Geschichte für obere Klassen, Hopf und Paulsiek für Quarta. — Von den abgehenden Secundanern Müller, van Ginkel und Glaser II. 11 Bde., darunter Probst Uebungsbuch, Lüdecking, englisches Lesebuch, Banes, vocabulary, Caesar, bell. gall., ed. Kraner. — Von dem abgehenden Tertianer Erk 3 Bücher, darunter Paganel, Fréderic le Grand. — Von dem abgehenden Quartaner Spatz: Atlas von Lichtenstein und Lange. — Von den Tertianern Krumbügel, von Schwartzkoppen, Müller II, den Quartanern Lausmann, Quambusch, Zinser, Müller, dem Secundaner Stamkort, zusammen 19 Bde., darunter Sydow, Atlas, Wiggert, vocabula, Zahn, biblische Geschichten, Scheele, Vorschule, Hopf und Paulsiek, Lesebuch, Leunis, Leitfaden.

Von dem Berichterstatter: Eisenlohr's Lehrbuch der Physik. 8. Auflage.

Für alle erwähnten Geschenke wiederholen wir hier unsern aufrichtigen Dank!

V. Unterricht für Handwerker.

Als wir im vorigen Programm über den Tod des Hauptlehrers Oré berichteten, ahnten wir nicht, daß der Hauptlehrer Adolf, welcher bei Erkrankung seines Collegen sofort dessen Unterrichtsstunden mit der größten Bereitwilligkeit und Uneigennützigkeit übernommen hatte und damals noch in der vollen Kraft des Mannesalters da stand, ihm so bald folgen werde. Durch seinen am 12. September 1865 erfolgten Tod hat die Schule einen Lehrer verloren, der eine Reihe von Jahren hindurch mit der größten Pflichttreue und Hingebung an ihr gewirkt hat und mit vielseitigen tüchtigen Kenntnissen zugleich die Gabe, den Unterricht seinen Schülern anziehend und fruchtbar zu machen, in hohem Grade besaß. Die Unterrichtsstunden dieser beiden Lehrer übernahmen die Lehrer der Vorschule der Realschule, Herr Duckweiler und Herr Klemm.

Der Unterricht war auch in diesem Jahre für Gesellen und Lehrlinge aus dem Handwerkerstande unentgeldlich und wurde in folgender Weise ertheilt:

1. Sonntags von 9—12 Uhr, Zeichnen in 3 getrennten Classen. Lehrer: die Herren Professor Conrad, Maler Holthausen und Maler Kost. Schülerzahl bei Herrn Conrad im Winter 59, im Sommer 45; bei Herrn Holthausen im Winter 53, im Sommer 40; bei Herrn Kost im Winter 86, im Sommer 40.

2. An Wochentagen im Winter. Lehrer: die Herren Duckweiler und Klemm. Drei getrennte Classen, jede mit zweimal zwei Unterrichtsstunden. Abends von 6—8 Uhr.

I. Classe 31 Schüler. Erklärung gemeinnütziger Schriften nach Form und Inhalt. Anweisung zur Anlegung von Geschäftsbüchern. Kurze Geschäftsaufsätze. Uebungen im bürgerlichen Rechnen.

II. Classe 30 Schüler. Lesen, Rechnen, Dictate von Anzeigen, Quittungen und dergleichen.

III. Classe 35 Schüler. Kopf- und Tafelrechnen, Schreiben und Lesen.

Die Gesammtzahl der Schüler in den Zeichenclassen betrug demnach im Winter 198, im Sommer 131, der Schüler im Abendunterricht 96.

Angeschafft wurde für die H. F.-Sch. 1) Gewerbehalle, Organ für den Fortschritt in allen Zweigen der Kunst und Industrie, redigirt von W. Bänmer. 2) Hermes Zeichenschule, 10 Hefte. 3) 10 Blatt Ornamente.

Uebersicht der öffentlichen Prüfungen in der Aula der Realschule.

1. Vorschule. Montag den 27. August.

Vormittags { 8—10 Uhr: Untere und mittlere Klasse.
10—11½ Uhr: Obere Klasse.

2. Realschule.

Montag den 27. August, Nachmittags von 3—6 Uhr:

Sexta A { Latein, Schäfer.
Geographie, Erk.

Sexta B { Deutsch, Schröter.
Latein, Höhnen.
Rechnen, Schröter.

Quinta A { Rechnen, Czech.
Deutsch, Erk.
Französisch, Wirtz.

Dienstag den 28. August, Vormittags von 8—12 Uhr:

Quinta B { Naturgeschichte, Schröter.
Französisch, Wirtz.
Latein, Mieck.

Quarta { Geschichte, Eddelbüttel.
Naturgeschichte, Czech.
Latein, Eddelbüttel.

Tertia { Mathematik, Stammer.
Französisch, Mieck.
Geschichte, Honigsheim.

Nachmittags von 3—6 Uhr:

Secunda { Französisch, Honigsheim.
Mathematik, Stammer.
Naturgeschichte, Czech.

Prima { Englisch, Eddelbüttel.
Geschichte, Honigsheim.
Chemie, Stammer.

Die Zeichnungen und Schönschriften der Schüler liegen Montag den 27. und Dienstag den 28. August, Mittags von 12—1 Uhr, in dem Zeichensaale neben der Aula zur Einsicht offen.

Mittwoch den 29. August, Vormittags um 9 Uhr:

Redeübung.

Gesang: Das Wunderkraut, Volksweise, vierstimmig von L. Erk.

von Hoffs, VIb. Der Löwe zu Florenz von Bernhardi.
E. Salomon, Vb. Der Schutzgeist von Südow.
Westphal, IV. Der alte Hans von Weidmann.
R. Bongard, III. Adieu de Marie Stuart par Béranger.
Kellermann, II. Monolog aus Wallenstein: „Wär's möglich u. s. w, von Schiller.

Gesang: Morgenlied von C. Kreutzer, vierstimmig von L. Erk.

A. Lindeken, VIa. Der Staar von Segringen von Hebel.
Nettersheim, IV. Le grillon par Florian.
Buddeus, Va. Der heilige Martin von Falk.
Th. Göcke, III. Taillifer von Uhland.
K. Ansoul, II. Mithridate à ses enfants par Racine.
Wenker, I. Franklin a benefactor to mankind and to his country, eigene Arbeit.

Gesang: Wanderlied, Volksweise, vierstimmig von L. Erk.

Böhmer, VIb. Der Peter in der Fremde von Eberhard.
Kirrkamm, Va. Kannitverstan von Hebel.
Füsgen, IV. Nächtliche Erscheinung zu Speier von Wolfg. Müller.
Böddinghaus, III. Belsazar von Heine.
Bender, I. Eloge de Blücher, eigene Arbeit.

Gesang: Glaube, Hoffnung, Liebe, nach C. M. von Weber vierstimmmig von L. Erk.

Molitor, VIa. Zum Himmel von Scheurlin.
K. Dimmers, Vb. König Erich's Glaube von Seidl.
Mundhenck, II. Childe Harold's Adieu to England by Lord Byron.
Nägelé, I. Wer ist ein Gebildeter? (Eigene Arbeit).

Schlußgesang: Der Jäger Abschied, nach Mendelssohn-Bartholdy vierstimmig von Fr. Erk.

Nach dem Schlußgesange begeben sich die Schüler in ihre Klassen, um ihre Zeugnisse zu empfangen und über ihre Versetzungsfähigkeit in höhere Klassen das Nähere zu vernehmen.

Mittwoch den 3. October, Morgens von 8 Uhr an Prüfung der bedingt versetzten Realschüler. An demselben Tage Morgens von 10—12 Uhr Anmeldung der in die Vorschule aufzunehmenden Schüler; am folgenden Tage Wiederbeginn des Unterrichts in derselben.

Donnerstag den 4. October, Morgens von 8 Uhr an Anmeldung, von 9½ Uhr an Prüfung der neu aufzunehmenden Realschüler, welche sich zu dem Ende mit Zeugnissen ihrer bisherigen Lehrer und mit Schreibmaterialien versehen und wo möglich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter einzufinden haben. Die Unterbringung auswärtiger Schüler hiesigen Orts in Kost und Logis bedarf der Genehmigung des Directors. — Am folgenden Tage Wiederbeginn des Unterrichts.

Dr. Heinen,
Director.